

Zeitschrift: Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen
Herausgeber: Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel
Band: 6 (1979)
Heft: 4

Artikel: Jahresbericht 1979
Autor: Aschwanden, F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-799859>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1979

Bei der durchsicht der vorgehenden jahresberichte und der vorstandsprotokolle 1979, stellte ich fest, wieviel arbeit in der KETTE als institution geleistet wurde. Vieles blieb leider bei der formulierung einer idee oder eines bedürfnisses stecken. Im berichts-jahr konnten die folgenden projekte als arbeitspapiere abgeschlossen werden:

- projekt nachsorge
- projekt professionalisierung der kette

Viele probleme, die an die kette herangetragen worden sind, wurden auf breiter ebene diskutiert. Zum teil konnte abschliessend stellung genommen werden, anderes ist an arbeitsgruppen weitergegeben worden. Es sind dies unter anderem: projekt Saincourt, Jugend- und Drogenberatungsstelle Laufental, Kulturzentrum Gas- und Wasserwerk Basel, KETTE und sog. nichttherapiewillige drogenkonsumenten, projekt übergangsheim.

Wie jedes jahr darf die zeitschrift "die kette" als sprachrohr der stationen auf ein vielfältiges positives echo zurückblicken.

Für die mitglieder der KETTE zeichnete sich im laufe des jahres der wunsch nach einer neuen arbeitsform ab, die nun vorübergehend in der "Arbeitsgruppe KETTE" gefunden worden ist. Dieses gremium hat den auftrag, die vorbereiteten projekte weiterzuverfolgen und eine endgültige arbeitsform zu finden, die den heutigen bedürfnissen der mitglieder und der von der drogenproblematik betroffenen, sei es als klient oder als betreuer, entsprechen wird.

Für die immense arbeit der vergangenen jahre sei an dieser stelle allen zurückgetretenen vorstandsmitgliedern aufs herzlichste gedankt. Besonderen dank will ich auch frau M. Walser aussprechen, welche als "herz" der KETTE die vielen koordinierenden und administrativen arbeiten ausführt.

F. Aschwanden